

II-1207 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 72611

1991-03-18

A n f r a g e

der Abgeordneten Schuster, Mühlbacher
und Kollegen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Regionalanliegen Nr. 15
Ausbau der B 125 - Prager Bundesstraße

Mit der Öffnung der Grenze zur CSFR hat das Verkehrsaufkommen im Mühlviertel Richtung Linz aus der CSFR kommend drastisch zugenommen. In den kommenden Jahren ist mit einem weiter steigenden Verkehrsaufkommen sowohl aus der CSFR aber auch aus der früheren DDR über Prag und Linz Richtung Süden zu rechnen. Dies wird nach einer Meldung in einer oberösterreichischen Tageszeitung vom 11. März 1991 auch durch eine Studie über das zukünftige Verkehrsaufkommen aus Berlin über Prag Richtung Linz und weiter in den Süden Richtung Adria und über entsprechende Pläne für den Ausbau einer dritten Transitstrecke in Oberösterreich von Berlin über Prag nach Linz Richtung Adria aufgezeigt. Diese Meldungen haben im Mühlviertel und insbesondere im Bezirk Freistadt zu einer erheblichen Unruhe unter der Bevölkerung geführt.

Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und Landesrat Dr. Pühringer erklären übereinstimmend, daß ein Weiterbau der Mühlkreis-Autobahn von Unterweikersdorf nach Wulowitz aus jetziger Sicht nicht in Frage kommt. Zur Entlastung vom Straßenverkehr sprechen sie sich aber im besonderen für den Ausbau der Summerauer Bahn zur Kapazitäts- und Attraktivitätssteigerung aus. Im Verkehrskonzept des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung "Oberösterreich zur Tschechoslowakei" wird zur Bewältigung des zunehmenden Straßenverkehrs auf der B 125 - Prager Bundesstraße eine schrittweise Kapazitätsanpassung vorgeschlagen. Nach diesem Konzept sind vorerst Baumaßnahmen am Unterweikersdorferberg, in Neumarkt und in Freistadt vorgesehen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Kennen Sie die Studie der Straßenbaufirmen STRABAG und STUAG über die Transitstrecke Berlin-Prag-Linz-Adria?
2. Sind Ihnen konkrete Pläne für den Ausbau einer Transitachse Berlin-Prag-Linz-Adria bekannt?
3. Sind Sie darüber informiert, daß die CSFR dem Autobahnausbau von der deutschen Grenze nach Prag und weiter bis Budweis erste Priorität einräumt?
4. Wenn ja, welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Österreich?
5. Gehen Sie mit den Aussagen der oberösterreichischen Landespolitiker konform, daß ein Ausbau der Mühlkreis-Autobahn im Bezirk Freistadt nicht in Frage kommt?
6. Wenn ja, lehnen Sie die erwähnte Studie der Straßenbaufirmen STRABAG und STUAG als brauchbares Konzept ab?
7. Wenn nein, in welchem Zeitraum soll der Ausbau der neuen Transitstrecke erfolgen?
8. Bis wann ist mit ersten Ausbaumaßnahmen an der B 125 - Prager Bundesstraße im Sinne der Vorschläge der OÖ.Landesregierung zu rechnen?